

DAS ZOFIMAGI

das analoge Vereinsmagazin nach alter Väter Sitte



TV ZOFINGEN HANDBALL
FRAUEN

Juni 2017



ZULAU F

Die grüne Quelle

www.sportivo.li

Sportivo
Sport & Freizeit

Heizöl

www.oelbrack.ch

Gratis-Hotline 0800 062 062



DAS ZOFIMAGI - das analoge Vereinsmagazin

Die heutige Aufstellung

Shake Hands zur Begrüssung	
Editorial	4
Youth First	
Juniorinnen FU16	8
Hopp Zofige	
unsere Vereinsartikel	12
Rückpass in die Vergangenheit	
Was macht eigentlich Irène Kyburz?	16
Seite 18	
Juniorinnen FU18	18
Zwischenpiff	
der ultimative Regeltest für alle Schiedsrichterkritiker	24
Na wo laufen sie denn	
Gruppeneinteilung Saison 2017/2018	26
Durchsage	
Aktuelles aus dem Verein	30
Schäris Wahnsinnstruppe	
Frauen 2	34
Freiwurf	
Tour de Suisse mit dem TV Zofingen Handball Frauen ...	42
Mit Herz, Harz und Haarspray	
Frauen 1	49
Timeout	
bitte einsteigen und mitmachen	54
Schlusspiff	
das Beste zum Schluss	56

Herausgeber:	TV Zofingen Handball Frauen
Redaktion:	TV Zofingen Handball Frauen, Abteilung Sponsoring
Autoren:	Vorstand, Mannschaften
Auflage:	zweimal jährlich 500
Kontakt:	TV Zofingen Handball Frauen Postfach 252 4800 Zofingen alessandra.arcadio@tvzofingen.ch

Nachdruck mit vollständiger Quellenangabe erlaubt

Shake Hands zur Begrüssung

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Und schon liegt die zweite Ausgabe des ZofiMagis auf dem Tablett: Vielen herzlichen Dank allen, die sich in irgendeiner Form positiv oder (seltener) auch kritisch zur Premiere geäussert haben. Grundsätzlich sind wir auf viel Wohlwollen gestossen und durften verschiedentlich Beifallsbekundungen entgegennehmen. Das spornt uns an, weiter zu machen und weitere Ausgaben des Magazins folgen zu lassen, ein Ende ist also nicht absehbar.

Bereits zu Ende gegangen ist aber die Handball-Saison. Viel Licht, da und dort auch ein wenig Schatten, prägten die Spielzeit. Lesen Sie dazu den Jahresbericht 2016/2017 der Präsidentin Barbara Lang in dieser Ausgabe. Und ebenso zu Ende ging nach fünf erfolgreichen, ereignisreichen und kurzweiligen Jahren die Zusammenarbeit mit Peter Joller. Er führte in seiner ersten Saison als SPL2-Trainer beim TVZ das Team wieder zurück in das Oberhaus, überliess seinen Posten dann auf eigenen Wunsch Samir Sarac und kümmerte sich fortan um das Reserveteam, mit welchem er in der zweiten Spielzeit den Aufstieg in die 1. Liga realisierte. Dort mutierte er mit seiner Mannschaft auf Grund des



DAS ZOFIMAGI - das analoge Vereinsmagazin

Rückzuges des Fanionteams aus der SPL1 vor zwei Jahren wiederum zum Flaggschiff des TVZ Frauen, welches unter seiner Ägide zweimal den Ligarhalt souverän schaffte.

Zurück bleiben neben gefestigten Strukturen, einer intakten Mannschaft und einem Platz in der 1. Liga vor allem auch tolle Erinnerungen an eine interessante und liebenswerte Persönlichkeit. Peter kam als Trainer und geht als Freund. Seinem unnachahmlichen Humor widmen wir die Frauen 1-Sparte dieser ZofiMagi-Ausgabe, getreu dem Motto: Es braucht nicht im Internet nach Lustigem zu suchen, wer fünf Jahre lang mit Peter Joller unterwegs war. Für all die hier unerzählten Geschichten und Dein Wirken danken wir Dir, lieber Peter, sehr herzlich und wünschen Dir alles Gute in und ausserhalb der Sporthalle. Auch diesmal bedanken wir uns bei den Schreiberlingen der verschiedenen Beiträge und vor allem auch bei allen Inserenten. Ohne Euch müssten wir hier ein weiteres Ende verkünden, nämlich das des ZofiMagis. Dass dies nicht nötig ist, sei Euch herzlich verdankt.

Ich wünsche allen viel Vergnügen bei der Lektüre.

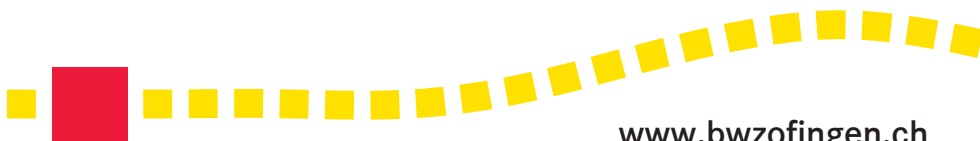
Herzliche Handballergrüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Wyder', is centered on a light gray background.

Christoph Wyder, Vorstand TV Zofingen Handball Frauen

Das beste Training für Ihre Karriere.

Ob Informatik, Sprachen, Wirtschaft oder Technik.
Wir machen Sie fit.



www.bwzofingen.ch



**Mit uns
bleiben Sie
am Ball**

hunkeler
21P

www.hunkeler.ch

Innovationen für die Druckindustrie



DAS ZOFIMAGI - das analoge Vereinsmagazin



Youth First

Juniorinnen FU16

Das jüngere der beiden Juniorinnen-Teams schaut auf eine überaus lehrreiche Saison zurück. Nach einem harten ersten Meisterschaftsteil, der geprägt war von hohen Niederlagen, folgte nach der Weihnachtspause die Kür: Endlich konnte gejubelt und Sieg um Sieg eingefahren werden.

Bis es jedoch so weit war, galt es unzählige Male wieder aufzustehen, das Krönchen zu richten und weiterzugehen, sprich, die nächste Herausforderung mit Ehrgeiz und Motivation anzupacken. Dass zu allem Elend auch die Verletzungshexe zuschlug, stellte das Team auf eine weitere Probe. Die jungen Spielerinnen wuchsen dabei als Team zusammen und steckten nicht auf.

Diese FU16-Schicksalsgemeinschaft trat im zweiten Teil der Meisterschaft immer besser organisiert auf und drückte den Spielen ihren Stempel auf. Das Zofinger FU16 diktierte die Partien selbst dann, wenn es zur Pause noch nicht nach einem Sieg aussah und selbst dann, wenn der Kraftspeicher eigentlich schon lange leer war. Denn über mangelnde Spielpraxis konnte sich in diesem Team nun wirklich niemand beklagen: Sieben Spielerinnen für ein Spiel reichen schliesslich aus, um jede Position zu besetzen...



So sieht sich das Team im Saisonrückblick selber

16 Zitate, die zu unserer FU16 passen:

- Talent wins games, but teamwork and intelligence wins championships.
- Ein Team ist mehr als die Summe seiner Mitglieder.
- Du gewinnst nie allein. An dem Tag, an dem du was anderes glaubst, fängst du an zu verlieren.
- Die Kraft der Mannschaft ist jedes individuelle Team-Mitglied. Die Kraft jedes Team-Mitglieds ist die Mannschaft.
- Man schafft mit der Mannschaft, damit man es schafft mit der Mannschaft!
- If you want to go fast go alone. If you want to go far go together.
- It's hard to beat a team who never gives up.
- Be fast, be first, but never be alone. Nothing can replace the value of teamwork.
- Forget what we became, what matters is what we've become, and our potentials to overcome.
- Handball ist reine Männersache ... und die Erde eine Scheibe.
- To play a good game, you need a few players.
- It's not a field, it's our home. We're not only seven, we're a million. We're not just a crowd, we're a family. It's not just 60 minutes, it's a lifetime. It's not just a passion, it's an emotion. It's not just a game, it's our life.
- Was vorne auf dem Trikot steht (Verein), ist wichtiger als das, was hinten steht (Spielernamen).
- Zum Erfolg gibt es keinen Lift, man muss die Treppe benutzen!
- Es gibt nur einen Ball. Wenn der Gegner ihn hat, muss man sich fragen warum! Ja, warum? Und was muss man tun? Ihn sich wiederholen.

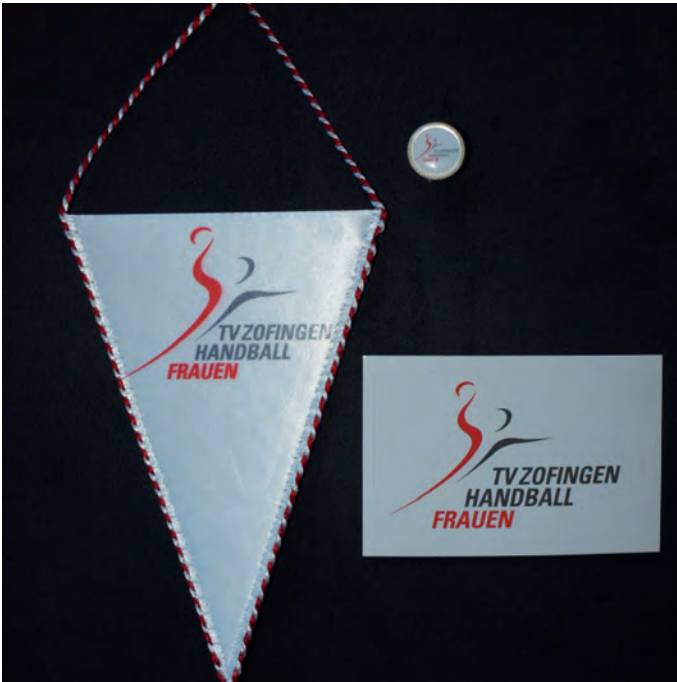
Wir sind Handball!!





Hopp Zofige

unsere Vereinsartikel



Die Mitglieder des TV Zofingen Handball Frauen stehen zu ihrem Verein und geben sich zu erkennen, indem sie jede erdenkliche Fläche mit Aufklebern voll-peppen, jeden Fetzen Stoff in ihrer Reichweite mit Pins versehen und an jeden Haken einen Wimpel hängen.

Zu beziehen sind diese kleinen aber feinen Designer-Schmuckstücke exklusiv und ausschliesslich via Mail bei christoph.wyder@tvzofingen.ch zu folgenden, bescheidenen Preisen (abgeholt oder zuzüglich Porto und Verpackung):

Aufkleber: Fr. 5.00 pro 10 Stück

Pin: Fr. 10.00 pro Stück

Wimpel: Fr. 20.00 pro Stück



DAS ZOFIMAGI - das analoge Vereinsmagazin



Immer Wyder.

Wyder Gartenbau AG

Industriestrasse 20, CH-5036 Oberentfelden, www.wyder-gartenbau.ch



DAS ZOFIMAGI - das analoge Vereinsmagazin



Rückpass in die Vergangenheit

Was macht eigentlich Irène Kyburz?

Vorname Name: Irène Kyburz
Wohnort: Wikon LU
Geburtsdatum: 03.05.1960
Beim TVZ: seit 1986



DAS ZOFIMAGI: Was machst Du heute sportlich und beruflich?

Irène Kyburz: Ich arbeite seit vielen Jahren als Volunteer an diversen Sportveranstaltungen, Tennisturniere Basel, Gstaad und Biel, Ski WM St. Moritz, was mir enorm Spass macht.

Selber fahre ich sehr gerne Telemarkski, biken, ab und zu bin ich auf dem Tennisplatz und leider nur selten im Mittwochstraining beim TVZ Froue 3.

Welche Erinnerungen hast Du an den TVZ, gab es besonders schöne oder eindruckliche Erlebnisse?

Ich wurde 1986 vom ganzen TVZ Team und dem Trainer Peter Riechsteiner herzlich aufgenommen. Nach 2 Schwangerschaftspausen und einem Abstecher zum Plauschteam vom RTV Basel, kehrte ich zum TVZ zurück und erlebte geniale Matches und eine tolle Kameradschaft mit dem „Froue 3“. Ohne Coach und Trainer gaben alle immer ihr Bestes und wir konnten zusammen viele Meisterschaftstitel und Cupsiege feiern, das war eine geniale Zeit! Meine Zeit als Trainerin war nicht immer sehr erfolgreich. Bereits in der 1. Saison stieg das F1 in die 3. Liga ab. Mit Richi wollten wir noch in die 1. Liga aufsteigen. Die Zeit als Juniorinnen- und Juniorentrainerin mit Raffi und Ale Arcadio zusammen bleibt mir in sehr guter Erinnerung.

Die kurze Zeit im Vorstand hat mich enorm gefordert. Da wurde mir so richtig bewusst, was der Vorstand Immenses Jahr für Jahr leistet, wovon ich früher als Spielerin profitieren durfte. Grosses Danke!!!

Hat Deine Zeit bei TVZ einen Einfluss auf Dein heutiges Leben?

Es ist super, dass ich noch immer Kontakt zu mehreren Spielerinnen von früher habe und wir öfter mal gemütliche Stunden miteinander verbringen. Was in der Welt hat sich verändert, seit Du nicht mehr aktiv Handball spielst?

Das ganze Spiel ist viel dynamischer geworden. Die Athletik spielt heute eine grosse Rolle. Der Trainingsaufwand für die Spitzenteams hat enorm zugenommen und die klassischen Waldläufe neben drei Trainings reichen nirgends mehr hin.

Leider nimmt das Administrative für die Vereine immer mehr Zeit in Anspruch und sie werden zudem finanziell extrem gefordert.

Was wünschst du dir für die nächsten 10 Jahre?

Beruflich wünsche ich mir eine ausreichende Rente ☺, damit ich mit meinem Mann noch Einiges auf der Welt entdecken kann und gesundheitlich so fit bin, dass es zum Ski und Velo fahren, wandern reicht.

Du darfst Dir hier selber eine Frage stellen, die Du schon lange beantworten möchtest, die Dir aber noch niemand gestellt hat.

Welche Sportart ist für welches Kind geeignet und warum Handball?

Und jetzt die Antwort zu Deiner eigenen Frage!

Das Wichtigste für mich ist, dass sich die Kinder bewegen und die Sportart wählen, die ihnen Spass macht und nicht die, die Eltern gut finden. Und nicht jedes Kind muss Leistungssport betreiben, das Soziale sollte auch eine Rolle spielen.

Handball fördert die Koordination, Schnelligkeit, Kraft, Geist und Kameradschaft.

Juniorinnen FU18



Hinten v.l.n.r.: Armin, Laura, Svenja, Jasmine, Nicole, Yara, Angi
Vorne v.l.n.r.: Nina, Sarah, Lara, Ilaria, Sidney

Es fehlen: Lea, Eliane, Elea

Das FU18-Team hinter den Kulissen

Normalerweise sieht man die Spielerinnen nur in Action auf dem Feld.

Hier haben Sie die Chance einmal hinter die Kulissen zu schauen.

Lesen Sie was für Dinge die anderen Teammitglieder über die Spielerinnen und Trainer zu sagen haben...



NICOLE WIDMER

Au wenn si ned emmer so trainingsflissig (gsi) esch, trifft si im Match ou vom chliinste Winkel und das als „glernti“ Ufbouspilerin! Näbem Platz macht sie die besti Figur ond get alles, eus devo z überzüge, das mer vo jetz ah nome no bi erere Bank euses Gäld sölle ahlegge...



LAURA KOECHLIN

Si bewahrt emmer d Übersecht ufem Fäld ond get nie uf. Au im Training get si emmer Vollgas ond monteret eus uf wens mou ned so guet louft. Jogge esch ned grad eri Lieblings-trainingseinheit, deför isch si umso besser im Chraffttraining.



LARA RECHSTEINER

Mer verzechte nome ongern uf üse super Goalie, si esch üsi wärtvollsti Spelerin. Sie hebt ned nome die onmöglicheste Bäll, sondern versänkt sie au no sälber be de Penaltys ond onderstützt eus emmer super vo hende.



ILARIA SCOCA

Definitiv die tämperamäntvollsti Person i eusem Team. Si onderstützt eus gärn met erno wärtvolle Tipps, was mer sehr a ere schetzte. Ide Verteidigong esch si chli de Abwehrchef gsi ond het au die beschte Agrifferinne gwüssst wie (meischtens) fair stoppe. Au het si veli Penaltys chönne i es Goal für eus ummünze.



LEA FRAUENFELDER

Sie redet zwar ned vell aber wenn sie mol öbis seit, eschs richtig. Si esch eusi einzigi Lengshänderin wo ou met lengs Handball spöut.



SYDNEY TRESCH

Euse Kabine-DJ bringt emmer gueti Lieder ond Lune is Team. Osserdäm esch si sehr beweglech ond macht eus bim dehne alli depressiv. Si het emmer e guete Sproch uf Lager und het de beschi Ball vom Team.



NINA SCHÄRER

Sie het e super Schuss - und das met beidne Ärm. Mängisch fählt's ere aber chli a de Überzügig im Abschluss, das macht si aber wett, idäm si au i onmögleche Winkel no de Ball is Netz bringt. Au macht si praktisch jede Penalty ine.



SVENJA KÖNIG

Eusi Topscorrerin esch ned nor es Talent ufem Feld, sie cha au super bache. Sie macht richtig gueti Tüschige ond esch met ehrere Grössi onüberwendbar i de Verteidigong. Au im Gägestoss cha si niemer stoppe ond flüüge duet si ou so lang ond wiit, dass de Goali ame scho verweist au wenn si noni gschosse het.



JASMINE HADORN

Eusi grössti Flöguspelerin esch sehr trainingsflüssig ond esch emmer för en Spass zha. Trotz irne Bänderress chunt si emmer stärker zrogg.



SARAH SCHÄRER

Mer händ si leider ned ganz för eus gha, wöu si ou no bi A/O/R 2. Liga spöüt. Wenn si denn aber mou do gsi esch, hämmer met ere emmer uf e routinierti ond konstanti Chraft chönne zelle.



ELEA HUMBEL

Euses neuste Mitglied vom Team het zwar nonig vöu Erfahrig, macht das aber wett idäm dass si emmer met vöu Elan debi esch.



ANGELA BÜHRER, ARMIN BÜHRER

Sie send es top Trainergspann. Si verstönd sech blind ond fende emmer e gueti Lösig. Ond wennmer nöm a eus sälber glaubed, schaffed sis eus emmer weder vo neu chönne z motiviere.



Zwischenpiff

der ultimative Regeltest für alle Schiedsrichterkritiker

Zwar ist die handballspielende Bevölkerung weit weniger narzisstisch veranlagt als ihr kickendes Pendant, aber dennoch ist die Bekleidung auf dem Feld hin und wieder ein Thema. So gilt die alte Regel, dass fünf verschiedene Dressfarben auf dem Spielfeld vertreten sein dürfen – ja sogar müssen, denn niemand möchte den gegnerischen Torwart mit dem Schiedsrichter verwechseln, weil beide ihr neongelbes Oberteil angezogen haben. Aus diesem Grund melden alle Teams vor Saisonbeginn ihre Farben, damit der Materialwart die richtigen Trikots einpackt und am Spieltag nicht alle Dresses bereit liegen müssen. Aber wie war das jetzt mit der Reihenfolge der Farbauswahl? Wer darf zuerst wählen und wer muss sich richten? **Das ZofiMagi**, seines Zeichens auch Fachmagazin für die korrekt gekleideten Handballerinnen, bietet drei Varianten, in welcher Reihenfolge die Dressfarben bestimmt werden:

Variante A:

1. Heimteam Feldspieler
2. Heimteam Torhüter
3. Gastteam Feldspieler
4. Gastteam Torhüter
5. Schiedsrichter

Variante B:

1. Heimteam Feldspieler
2. Gastteam Feldspieler
3. Heimteam Torhüter
4. Gastteam Torhüter
5. Schiedsrichter

Variante C:

1. Heimteam Feldspieler
2. Gastteam Feldspieler
3. Schiedsrichter
4. Heimteam Torhüter
5. Gastteam Torhüter

Die Lösung findest Du auf der Homepage:

www.tvzofingen-frauen.ch/sponsoren/zofimagi/



FairTex

by emg

*Ihr Spezialist für
Arbeits- und Vereinskleidung*

www.fairtex.ch



Showrooms:

Engelgasse 3, Zofingen
Luzernerstrasse 3, Schötz

Druckerei & Bestickung:

Hardstrasse 16, Strengelbach

Na wo laufen sie denn

Gruppeneinteilung Saison 2017/2018

Animation	U13TB
Juniorinnen U14	FU14P-05
Juniorinnen U18	FU18P-05
Frauen 2	F3-08
Frauen 1	F1-03

Die Spielpläne können ab August 2017 eingesehen werden unter:
http://www.handball.ch/de/shv/40_spielbetrieb/15_meisterschaft.htm

Verein TV Zofingen Handball Frauen anwählen und sofort notieren.









QUADRAVIS
DIE HAUSDRUCKEREI

QuadraVis - Partner des Sports

Ihre Druckerei für Banner, Flyer,
Broschüren, Trikots und mehr



www.quadravis.ch



Digitaldruck · Textildruck · Werbesysteme

DAS ZOFIMAGI - das analoge Vereinsmagazin



Durchsage

Aktuelles aus dem Verein

Jahresbericht der Präsidentin

Eine spannende Saison neigt sich Ende Mai dem Ende zu.

- Spannend? In sportlicher Hinsicht spannend, da fast jedes Team in eine neue Region reisen und gegen neue Gegnerinnen spielen durfte.
- Spannend? In finanzieller Hinsicht spannend, da wir immer noch nicht wissen, was uns die Saison unter der alleinigen Leitung des SHV kosten wird.
- Spannend? In administrativer Hinsicht spannend, wie und ob unser Vereinsheft nach alter Väter Sitte, das ZofiMagi Anklang finden wird.
- Spannend? In personeller Hinsicht spannend, der jüngste TVZ-Nachwuchs Leonie Jaël hat letzten Oktober das Licht der Welt erblickt und Mama Iris Hollinger erfreut sich wieder an einem flachen Bauch. Und der nächste Nachwuchs ist für Juli angekündigt. Wir wünschen Melanie Ryser alles Gute und gute Gesundheit.

Sportlich gesehen haben wir alle gesteckten Ziele erreicht. Für die 1. Liga war der Ligaerhalt das erklärte Ziel. Mit einem für den interregionalen Spielbetrieb sehr kleinen Kader wurde die Mission Ligaerhalt in Angriff genommen. Trotz Verletzungen und diversen Absenzen beendete das Frauen 1 die Hauptrunde auf dem vierten Platz, was aber auch den Gang in die Abstiegsrunde bedeutete. Mit Platz eins am Schluss der Runde wurde der Ligaerhalt jedoch souverän gesichert, auch dank der Routine des langjährigen Trainers Peter Joller. Nach fünf Saisons für den TVZ wird Peter den Verein leider verlassen. Wir danken Peter für seine tolle Arbeit in unserem Verein und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Gross war die Entrüstung im Frauen 2, als der neue Spielplan vom SHV publiziert wurde. Visp, Interlaken und Belp liegen nun wahrlich nicht um die Ecke. Speziell für eine 3. Liga-Mannschaft, die vorher regional gespielt hatte, sind Wege ins Berner Oberland oder ins Wallis eine halbe Weltreise. Stimmen Aufwand und Ertrag? Sollen wirklich 6-7 Stunden geopfert werden für ein 3. Liga-Spiel um 20 Uhr in Interlaken? Wie finanzieren wir diese Reisen? Lange Rede - kurzer Sinn: Der Aufwand hat sich gelohnt. Das Frauen 2 beendete die Saison auf dem zweiten Platz, punktgleich mit dem erstplatzierten Visp. Die Reisen entpuppten sich als kurzweiliges und lustiges Zusammensein und der Zusammenhalt innerhalb des Teams hat sich verstärkt. Wir blicken zurück auf eine insgesamt gelungene und erfolgreiche Saison für Schäri's Wahnsinns-truppe.

Nachdem der Nachwuchs in der Vorsaison mit einem grossen Team in der FU16 angetreten war, gelang es diese Saison zum ersten Mal seit Jahren, zwei Teams zu melden (FU18 und FU16). Dadurch konnten sämtliche Spielerinnen viel Spielpraxis sammeln und sich entsprechend weiterentwickeln. Einmal pro Woche trainierten die beiden Mannschaften gemeinsam und fast alle FU16-Spielerinnen kamen zu punktuellen Einsätzen in der FU18. Einige FU18-Spielerinnen konnten ihrerseits in der 1. Liga oder der 3. Liga mittrainieren und dadurch schrittweise ans Niveau der Aktivteams herangeführt werden. Die Saison der FU18-Juniorinnen startete äusserst erfolgreich und das Team konnte die Vorrunde in der neuen Liga gleich auf dem ersten Gruppenrang beenden. Die Rückrunde (in anderer Gruppenszusammensetzung) gestaltete sich dann schwieriger. Aber auch gegen die stärkeren Gegnerinnen konnten Punkte errungen werden.

Bei der FU16 waren die Vorzeichen genau umgekehrt. Nach dem Abgang der älteren Spielerinnen mussten die jüngeren zum ersten Mal Verantwortung übernehmen und sich als Team finden. Zusätzlich erschwert wurde die erste

Saisonhälfte dadurch, dass oft mit nur 7 Spielerinnen oder gar in Unterzahl angetreten werden musste.

Nach einer punktelosen Vorrunde reihte das Team aber nach dem Jahreswechsel Sieg an Sieg und blieb in der zweiten Saisonhälfte ungeschlagen. Im letzten Teil der Saison konnte die FU16 auf die Unterstützung von fünf U13-Mädchen zählen und so bereits die nächste „Generation“ integrieren. Neben einem wöchentlichen Training kamen sie teilweise auch bereits zu Spieleinsätzen. Der nächste Schritt zu einer weiterhin erfolgreichen Juniorinnenförderung ist also gemacht!

Abseits des Spielgeschehens haben wir uns im vergangenen Jahr Gedanken gemacht, wie wir unsere Informationen zum Verein für Menschen ohne Facebook, Twitter oder reger Internetnutzung zugänglicher machen könnten. Daraus entstanden ist das ZofiMagi, ein Vereinsheft nach alter Tradition, in dem man blättern und dabei sogar noch das Papier fühlen und riechen kann. Die vielen positiven Echos haben uns in unserem Vorhaben bestärkt, auch in der kommenden Saison je eine Ausgabe im Juni und im Dezember herauszugeben. Ein herzliches Dankeschön an alle Autoren, Ideengeber und Mitwirkende.

Eingangs Bericht erwähnte ich die Kosten. In den kommenden Jahren werden die Kosten, die der SHV den Vereinen in Rechnung stellt, kontinuierlich steigen. Die Zentralisierung des Verbandes wird für unseren Verein leider Mehrkosten verursachen, auch die Hallenkosten sind bereits massiv gestiegen. Andere Regionen mögen von der Aufhebung der Regionalverbände profitiert haben, für unsere Region Aargau Plus war sie kein Fortschritt.

Das Schiedsrichterthema wird uns auch nächstes Jahr beschäftigen. Es ist uns nicht gelungen, neue Schiedsrichter zu finden. Die Folge davon werden hohe Bussen für die fehlenden Schiedsrichterpensen sein. Dass die Bussen im ver-



gangenen Jahr nicht höher ausgefallen sind, dafür geht ein riesiges Dankeschön an unseren einzigen Schiedsrichter Christian CJ Ettl, der 57 Spiele piff, 5'000 km zurücklegte, einige spannende welsche Derbys miterleben und das Freiamter-Derby zwischen Muri und Wohlen pfeifen durfte.

Dem Rückblick soll auch ein Ausblick in die neue Saison folgen. Das Frauen 1 wird neu von Philipp Zimmerli trainiert und gecoacht. Philipp hat in der vergangenen Saison das Athletiktraining geleitet und stand Peter Joller als Assistenzcoach zur Seite. Wir wünschen Philipp einen guten Start und viel Erfolg. Auch werden wir die Zusammenarbeit mit den Herren verstärken und mögliche Synergien nutzen. Erste Schritte für ein gemeinsames Goalie- und Athletiktraining haben wir in der vergangenen Saison bereits zusammen gemacht, weitere Zusammenarbeiten werden folgen.

Zum Schluss geht mein Dank an unsere Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung wir unserem Hobby nicht frönen könnten, an die Trainerinnen und Trainer, an meine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und an alle unsere Helferinnen und Helfer, die ehrenamtlich und abseits der Handballbühne den Vorstand unterstützt haben.

Sportliche Grüsse



Barbara Lang



Schäris Wahnsinnstruppe

Frauen 2



Hinten v.l.n.r.:

Silvio Schärer (Trainer), Sandra Rippstein, Mirjam Zedi, Angela Bühner, Tabea Wullschleger, Barbara Lang.

Vorne v.l.n.r.:

Melanie Ryser, Selina Wullschleger, Eva-Maria Rügger, Jolanda Herzog, Francesca Grech, Regula Gaberthüel.

Es fehlen:

Ilaria Scoca, Yara Lagger.



Saisonrückblick von Schäri's Wahnsinntruppe

August 2016 - Wir waren alle schon sehr gespannt auf die neue Saison. Wer sind unsere Gegnerinnen? Wie stark sind sie? Wie wird es wohl, für ein Spiel nach Visp zu reisen? Wie läuft das mit den neuen Regeln?

Ende August hatten wir es im Schweizer Cup mit der 1. Liga der Herzogenbuchsee zu tun – wir nahmen dieses Spiel gleich als Vorbereitung, da wir an keinem Turnier teilnahmen und auch kein Trainingsspiel bestritten. Trotz der deutlichen Niederlage von 12:28 war dieses Spiel ein voller Erfolg für uns, da wir es schafften, nicht mehr als 30 Gegentreffer zu erhalten.

In die Saison starteten wir gegen die Frauen des HBC Belp. Der Start hätte nicht besser verlaufen können, 29:10 stand es nach 60 Minuten zu unseren Gunsten.

Gegen Aarburg wollten wir eine Woche darauf natürlich auch siegen. Zu Beginn führten wir rasch mit 4-5 Toren Differenz, konnten aber leider nicht halten – wir brachen ein – nichts mehr ist uns gelungen. Aus diesem Tief konnten wir uns nicht mehr rechtzeitig befreien und mussten den Sieg verdient den Aarburgerinnen überlassen (26:19).



Barbara Lang, im Spiel gegen die SG AOR

Im Oktober wartete dann Herzogenbuchsee und wir reisten nach Huttwil zur SG Langenthal/Huttwil . Bei beiden Spielen konnten wir die Hallen siegreich verlassen und holten 4 Punkte in die Thutstadt. Allerdings liess das Halbzeitresultat von 2:5 in Langenthal zuerst nichts Gutes vermuten, es waren schlicht

und einfach die schlechtesten 30 Minuten unserer ganzen Saison. Zum Schluss war das Resultat mit 5:19 deutlich zu Gunsten von uns.

Im November fuhren wir für den Regional Cup gegen die FU 18 nach Wohlen (ein Sieg in diesem Spiel brachte uns in die nächste Cuprunde), nach Burgdorf zu Handball Emme – gegen die wir keine Mühe hatten und die HG Bödeli aus Interlaken kam zu uns nach Zofingen. Gegen sie hatten wir „es richtig Knorz“. Es lief uns nicht so richtig rund und doch lief es uns – es war spät am Abend – evtl. lag es daran. Auch in diesen beiden Partien kamen wir zu weiteren 4 Meisterschaftspunkten.

Die 2. Cuprunde stand ebenfalls schon im November auf dem Programm. Nur ein paar Wochen nach dem Spiel gegen die FU18 aus Wohlen mussten wir wieder gegen eine FU18, diesmal aus Suhrental. Die Nachwuchsspielerinnen gaben alles, konnten sich immer wieder gegen die Zofinger Verteidigung gekonnt mit 1:1 Spielen durchsetzen und gewannen dann dieses Spiel verdient! Die Thutstätterinnen mussten sich mit einer der wohl bittersten Niederlagen in der Saison abfinden.

In der Zwischenzeit war Visp bei Aarburg zu Gast – dieses Spiel wurde von einigen Spielerinnen aus Zofingen live in der Halle verfolgt, schliesslich war Visp der unbekannteste Gegner und die Neugier hatte uns gepackt – vor allem eine Frage sollte dabei beantwortet werden: Wieso gewinnen diese Wallisserinnen Spiel um Spiel und erzielen dabei schwindelerregende Tordifferenzen? Die Erklärung war schnell klar – es geht alles über Gegenstösstore und über ihre Schnelligkeit.

Dementsprechend konnten wir uns im Training gezielt auf den 10. Dezember 2016 vorbereiten und wir wussten – so lange wir unser Spiel spielen und das Tor erzielen, können sie nicht mit Gegenstössen kontern.

Dann war er da, der 10. Dezember 2016. Es sollte unser Tag sein. Unsere Reise sollte belohnt werden. Wir waren das erste Team, welches das „grosse“ Visp besiegen konnte. Wir feierten wie die Weltmeister. Solch eine grosse Freude hatte ein Sieg schon lange nicht mehr bereitet (22:19).





Es war das letzte Spiel im 2016 - Es sollte aber auch das letzte Spiel mit unserem Routinier, mit unserem „Mami“, unserer Koordinatorin in der Verteidigung, unserer Spielmacherin Regula Gaberthüel in der Saison 16/17 sein. Aus gesundheitlichen Gründen wollte, bzw. konnte sie die Rückrunde nicht bestreiten. Und auch für Melanie Ryser war die Saison vorbei – allerdings wusste nur sie schon davon. Sie erwartet ihr erstes Baby und wir wünschen der werdenden kleinen Familie jetzt schon ganz viel Glück und eine tolle Kennenlernzeit.



Regula Gaberthüel

Melanie Ryser

Im Januar startete also die Rückrunde - und wie es der Zufall wollte - erneut gegen Belp. Die zwei zurückgetretenen Rückraumspielerinnen konnten teilweise durch Fabienne Luternauer kompensiert werden, welche nach längerer Verletzungspause wieder ins Kader zurückkehrte. Neu dabei war auch Anne Kaspar, die sich nach einer mehrjährigen Handballpause doch wieder fürs Handball entscheiden konnte.

Doch die Mannschaft wusste, dass sie zusammen kämpfen muss, um die herben Verluste im Aufbau auffangen zu können und zusammen alles geben muss. Sieg um Sieg holten wir nach Zofingen. Einzig gegen Herzogenbuchsee mussten wir eine Niederlage einstecken. Diese waren mit einer Spielerin aus der 1. Liga verstärkt, welche 14 der 30 erhaltenen Gegentore erzielte. Bei uns war der Rückraum durch die Absenzen von Angela Bühler und Sandra Rippstein stark geschwächt, trotzdem konnten wir stolze 28 Tore auf unserem Konto verbuchen.

Mit Aarburg hatten wir wenig Mühe und lagen immer in Führung. Gegen Langenthal/Huttwil hatten wir dieses Mal auch einen besseren Tag erwischt und erzielten dieses Mal einen ansehnlicheren Pausenstand 12:5 (war es im Hinspiel doch nur 5:2).



Das letzte Spiel der Saison kam immer näher. Diesmal müssen die Visperinnen eine weite Reise nach Zofingen auf sich nehmen. Es hiess für uns: noch einmal alle Kräfte sammeln und zum letzten Heimspiel antreten. Schon vor der Partie war uns bewusst, dass wir mit einem Sieg zwar mit den Frauen aus Visp gleichziehen würden, sie aber aufgrund ihres sensationellen Torverhältnisses nicht überholen werden können. Doch unser Ziel war klar: Ein Sieg muss her!

Wir wollen das einzige Team sein, welches Visp 4 Punkte abschlagen konnte. Mit einer erneuten tollen Mannschaftsleistung konnten wir von Beginn weg die Führung im Spiel an uns nehmen, mussten ab und zu wieder einen Ausgleichstreffer verkraften, kamen jedoch nie in den Rückstand. Nach 60 Minuten war dann klar – wir haben unser Ziel erreicht! Die Visperinnen feierten ihren Teilerfolg des Gruppensieges, die Thutstätterinnen feierten aber noch ausgiebiger und freuten sich erneut wie Weltmeister!

Insgesamt blicken wir auf eine sehr lehrreiche Saison zurück – wir haben alle viel Spielpraxis sammeln können und wir sind nochmals ein Stück zusammen gerückt. Wir haben uns im Zusammenspiel gefunden und allen bereitet das Handballspielen grossen Spass.



In diesem Sinne - HOPP DE BÄÄSE – und hoffentlich bis bald in der Halle!





 **JUNGHEINRICH**

Machines. Ideas. Solutions.

 **schäfer** 

holzbautechnik

www.sht.ch

Freiwurf

Tour de Suisse mit dem TV Zofingen Handball Frauen ...

... oder besser gesagt: Die Mannschaften des TV Zofingen Handball Frauen gehen auf Reisen.

Auf die vergangene Saison 16/17 wurde der schweizerische Handballverband umstrukturiert. Dadurch wurden die Regionalverbände weitgehend aufgelöst und eine neue Gruppeneinteilung erfolgte. Vor Bekanntgabe der neuen Gruppen war die Begeisterung noch gross, würde man doch mal auf neue Gegner treffen. Doch als die neuen Einteilungen online waren, kam die Ernüchterung. Wieso um Himmels Willen muss man in einer 3. Liga bis nach Visp reisen? Wie soll das gehen, wenn unsere Juniorinnen mit Bernern, Luzernern und Zürchern in einer Gruppe sind – alle Kantone haben verschiedene Ferienzeiten? Die neuen Gruppeneinteilungen stellten uns auch einige logistische Herausforderungen. Man war es gewohnt, dass man in einer interregionalen Liga einige Kilometer fahren muss, bis man beim Gegner ankommt. Doch dies nun auch in den tieferen Ligen zu machen, war neu. Wie bestreitet man diese grosse Anzahl an Fahrkilometern am Besten, dass nicht immer die gleichen Fahrten müssen? Wie bringt man genügend Autos für unsere Juniorinnenspiele zusammen, da es nicht nur wie bis anhin 15 minütige Anfahrtswege sondern mehrstündige waren?

Aus diesem Grund machte sich der Vorstand auf die Suche nach einem Sponsor für ein Büssli. Schnell wurde mit der Vanoli AG in Zofingen ein solcher gefunden. Sie stellten uns ab der zweiten Saisonhälfte ein Büssli zur Verfügung. Wir dürfen es für Fahrten an die Auswärtsspiele benutzen sowie in der Saisonvorbereitung für Turnierbesuche. Da es ein 9-Plätzer ist, darf mit dem normalen PW-Fahrschein gefahren werden – Fahrer aus den Mannschaften wurden schnell gefunden (was bei unserem Verein nicht immer selbstverständ-



lich ist...). Doch da gab es ein Problem – das Büssli wird nicht nur vom TVZ Handball Frauen benutzt, nein, unter der Woche steht es selbstverständlich auch für Vanoli im Einsatz. Der Büssli-Schlüssel musste jeweils Freitagabend abgeholt und am Montagmorgen früh retourniert werden – herzlichen Dank an dieser Stelle an Michael Humm für das Erledigen des Schlüsseldienstes. Unseren Dank möchten wir auch an André Suter von Vanoli aussprechen, der sogar Sondereinsätze für uns geleistet hat, damit wir den Schlüssel erhalten haben. Neue Gruppeneinteilungen – weitere Distanzen. Was heisst dies nun wirklich im Detail?

Anbei eine Aufstellung, wie viele Kilometer durch die Mannschaften in der Saison 15/16 und 16/17 zurückgelegt wurden (Hin- und Rückfahrt zu Auswärts-spielen ab BZZ Zofingen).

Mann-schaft	Saison 15/16	Durch-schnitt Auswärts-spiel	Saison 16/17	Durch-schnitt Auswärts-spiel
1. Liga	1942 km	149 km	1180 km	118 km
2. Liga	359 km	60 km	-	-
3. Liga	610 km	76 km	992 km	142 km
FU18	-	-	792 km	99 km
FU16	586 km	73 km	753 km	84 km
Total	3497 km	358 km	3717km	443km

Bei der Aufstellung wird einiges sichtbar:

- Dank einer eher regionalen Gruppeneinteilung bei der 1. Liga mit Mannschaften unter anderem aus Hochdorf, Malters, Willisau und Herzogenbuchsee hatte die Mannschaft kürzere Anfahrtswege.
- Die 3. Liga verschlug es in eine Bernergruppe, zu welcher ebenfalls Visp gehörte. Zusätzlich schlugen vor allem die Spiele gegen Bödeli (Interlaken) und Belp auf die Kilometerzahl.

- Die FU16 hatte zwar eine Gruppeneinteilung mit vielen Zürcher und Luzerner Mannschaften, es wurde ihnen aber dank vielen Heimspielen und dem Modus, nur 1x gegeneinander zu spielen, viele weite Wege erspart.

Aufgrund der weiten Distanz nach Visp mitsamt Autoverlad und den dadurch entstehenden grossen Kosten entschied sich die 3. Liga, diese Reise per Zug anzutreten. An alle anderen Spiele sämtlicher Mannschaften fuhren wir mit dem Vanoli-Büssli oder mit den Privatautos.

Alle hofften, dass in der kommenden Saison 2017/2018 die Gruppeneinteilungen nochmals überdacht werden und somit die Reisedistanzen nicht mehr so weit sind. Und siehe da – der Schweizerische Handballverband scheint uns erhöht zu haben. Alle Mannschaften spielen wieder einigermaßen „regional“ und bei den Juniorinnen sind sogar Mannschaften mit fast identischen Ferienplänen zusammen.

Wir danken Vanoli herzlich, dass wir ihr Büssli auch in der kommenden Saison wieder einsetzen dürfen und freuen uns jetzt schon, auf viele lustige Fahrten im Vanoli-Flitzer.





Allen Teams des TV Zofingen Handball Frauen viel Erfolg!



WORDPRESS WEB DESIGN
SEO BERATUNG
DIGITAL ANALYTICS





**Wir sind die KMU-Berater
in Ihrer Nähe**



Dienstleistungen

Kundenbuchhaltung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Rechtsberatung
Finanzplanung und
Controlling
Nachfolgelösung
Umstrukturierung

thv AG

Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

thv.aarau@thv.ch

Rheinfelden

Telefon +41 61 836 96 96

thv.rheinfelden@thv.ch

www.thv.ch

SCHWARZ STAHL

Stahl und Metalle ▪ **Haustechnik** ▪ **Bauprodukte**
Handwerkerzentrum ▪ **Schliesstechnik**

Schwarz Stahl AG | 5600 Lenzburg | Telefon 062 888 11 11 | Fax 062 888 11 90 | schwarzstahl.ch

Kommen Sie bei uns vorbei ...

GARAGE **ZIMMERLI**

AARAU ROHR

www.garage-zimmerli.ch



... ihr Toyota-Partner in Aarau



DAS ZOFIMAGI - das analoge Vereinsmagazin

Mit Herz, Harz und Haarspray

Frauen 1



Zum Abschied von Peter Joller, der nach fünf erfolgreichen Saisons den TV Zofingen Handball Frauen leider, aber in bestem Einvernehmen verlässt, widmen wir die Frauen 1-Sparte dieser ZofiMagi-Ausgabe seiner einzigartigen Fähigkeit, Lustiges gelassen vorzutragen. Glücklicherweise durfte ich bei einer oder mehreren Episoden Zeuge sein.

Es sagte Peter ...

... anlässlich des Saisonabschlussfestes in Ellen Weltis Garten zu Acci, der sich anschickte Bier zu holen und anmerkte, dass auch alkoholfreies Gebräu zu haben sei: „Scho guet Acci, lases stoh ond breng s'andere“.

... ebenda zu Bäbe, als diese im Begriff war, Dankeskarten der Mannschaft an die Sponsoren zu signieren: „Bäbe, muesch din Name halt trenne: vorne Gaber-, of de Röcksiite -thüel.“

... zur Bedienung im Restaurant: „es Rivella gäl bitte“. Bedienung: „mer händ nor rot, blau ond grünen“. Peter: „Denn nemi halt e Stange.“

... zu Acci, der am Spaghettessen einen Kinderstuhl für seinen Sohn Niklas an den Tisch stellte: „Brenge em Niklas au so eine.“

... in Thun zu seinen Spielerinnen in der Halbzeitpause in der Garderobe, sie sollen ihre Augen schliessen und sich auf eine besonders gelungene Aktion der ersten Hälfte konzentrieren. Sprach's, schlich unbemerkt zum Geburtstagskuchen, der bereit stand, verdrückte ein Stück und liess anschliessend die Frauen ihre Augen wieder öffnen.

... in Stans, als er den Delegierten des SHV erblickte: „Schnell, tüend de Jägermeischer ewäg.“

... wiederholt zu seinen Spielerinnen, wenn sie mit hängenden Armen in der Abwehr standen: „Chlämmerli ue!“

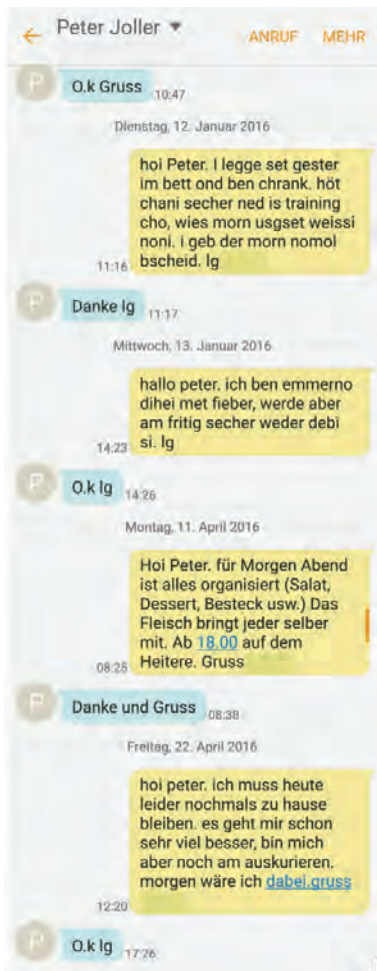
... zu seiner Spielerin, die im Wurftraining nebst dem Tor auch das Ballfangnetz verfehlte und den Ball an die Anzeigetafel warf: „No ei Schoss det ufe, de müemer no d'Azeigetafele potze.“

... in seiner kürzesten Ansprache vor dem Heimspiel gegen den HV Olten: „wössed ehr no, wie s'Heespel gsi esch? Also los!“ (Anmerkung: Das besagte Hinspiel gegen den späteren Absteiger war mit sieben Toren Differenz sang- und klanglos verloren gegangen.)

Ebenso legendär sind auch Peters WhatsApp-Nachrichten und SMS: meistens



zwei Buchstaben („ja“ oder „ok“), selten drei („nei“), vier nur als Ausnahme („guet“), fünf galten als romanmässig ausführlich, sechs waren schlicht unvorstellbar und darüber nur mit Ghostwriter. Exzessiv waren dafür die Zuschauerzahlen an den Heimspielen - jedenfalls dann, wenn das Resultat durch Peter persönlich gemeldet wurde. Ein entsprechender Hinweis an den Sportchef („hesch gseh!“) liess jeweils nicht lange auf sich warten.



Best of Peter

- Nach einer Niederlage: «De hole mer das Velo weder zrogg!»
- Bei Schuss übers Tor: «Guet müend mer d Halle nömmе potze, schöscht müesste mer jetzt no d Leitere hole!»
- Nach Gegneranalyse: «Si schiesst emmer i Goaliegge»

Typisch Peter

- Dem Schiedsrichter die Regeln erklären.
- Wurftraining bis die Arme abfallen.
- Alle Sporttabellen, insbesondere Handballtabellen und Resultate, auswendig kennen.
- So rasanter Fahrstil, dass einige Spielerinnen andere Autos bevorzugten (oder es ihnen übel wurde).
- Mit gefühlten 100 km/h in die korrekte Halle fahren, da bei einem Trainingsspiel zuerst in falscher Halle gelandet.
- Nach einem Sieg: Fussball zum Einwärmen

Peters Erfolge

Aufstieg SPL, Regional Cup Sieger, Regio-Meister, Aufstieg 1. Liga,

Ligaerhalt 1. Liga



DANKE PETER!



DAS ZOFIMAGI - das analoge Vereinsmagazin



Timeout

bitte einsteigen und mitmachen

Animation

Trainer / Mannschaftenverantwortliche

Raffaella Arcadio (Trainerin)

Unterstützung durch diverse weitere Trainer/-innen

raffaella.arcadio@tvzofingen.ch

Trainingszeiten / Hallen

Montag: 17.30 – 19.00 Uhr BZZ

Mittwoch: 17.30 – 19.00 Uhr BZZ

Juniorinnen FU14

Trainer / Mannschaftenverantwortliche:

Iris Hollinger (Trainerin)

Barbara Gaberthüel (Trainerin)

Regula Gaberthüel (Trainerin)

Julia Portner (Trainerin)

Kontakt: iris.hollinger@tvzofingen.ch

Trainingszeiten / Hallen

Dienstag: 17.30 – 19.00 Uhr BZZ Hallen 1-3

Freitag: 17.30 – 19.00 Uhr BZZ Hallen 1-3

Athletik- und Goalietraining

Trainingszeiten / Hallen:

Montag: 19.00 – 20.30 Uhr BZZ Hallen 1-3

offen für alle Teams, gemeinsam mit den Herren



Juniorinnen FU18

Trainer / Mannschaftsverantwortliche:

Angela Bühler (Trainerin)

Armin Bühler (Trainer)

Kontakt: angelabuehrer@yahoo.de

iris.hollinger@tvzofingen.ch

Trainingszeiten / Hallen:

Dienstag: 19.00 – 20.30 Uhr BZZ Hallen 1-3

Freitag: 18.00 – 19.30 Uhr BZZ Halle 1-3

Frauen 2

Trainer / Mannschaftsverantwortliche:

Silvio Schärer (Trainer)

Fabienne Luternauer (Teamverantwortliche)

Kontakt: fabienne.luternauer@tvzofingen.ch

Trainingszeiten / Hallen:

Mittwoch: 19.00 – 20.30 Uhr BZZ Hallen 1-3

Freitag: 19.00 – 20.30 Uhr BZZ Halle 6

Frauen 1

Trainer / Mannschaftsverantwortliche:

Philipp Zimmerli (Trainer)

Fabienne Luternauer (Teamverantwortliche)

Kontakt: fabienne.luternauer@tvzofingen.ch

Trainingszeiten / Hallen:

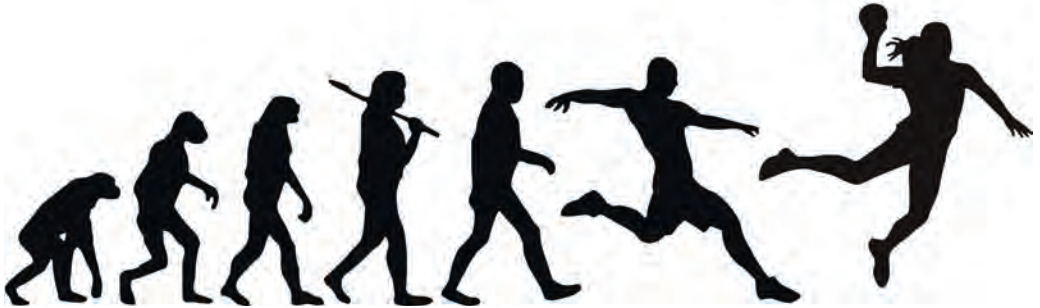
Dienstag: 20.30 – 22.00 Uhr BZZ Hallen 1-3

Freitag: 19.00 bis 20.45 Uhr / 20.15 bis 22.00 Uhr

(im Wechsel mit den Herren; Mai früh, Juni spät, etc.) BZZ Hallen 1-3

Schlusspiff

das Beste zum Schluss



THIS IS EVOLUTION

Wir bedanken uns bei unseren Gönnern



Siegfried



DAS ZOFIMAGI - das analoge Vereinsmagazin



huchuli







Baukunst zum Verlieben